

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 38

Illustration: Schwein oder nicht Schwein - das ist hier die Frage!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

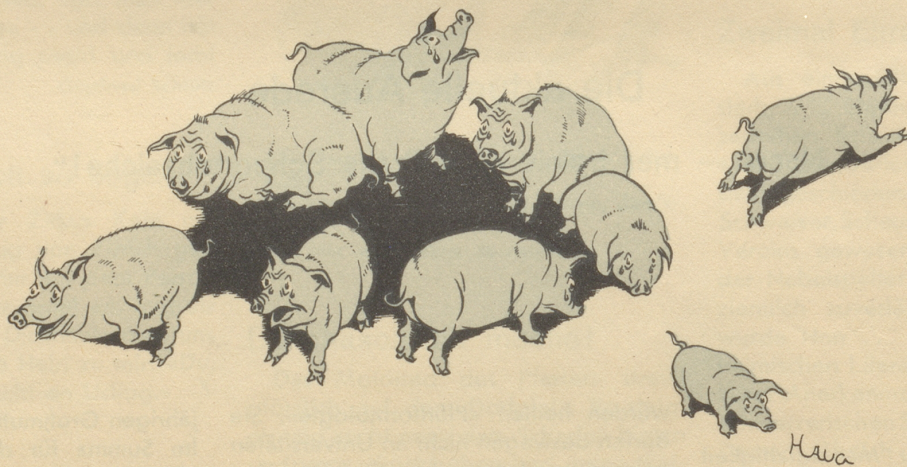
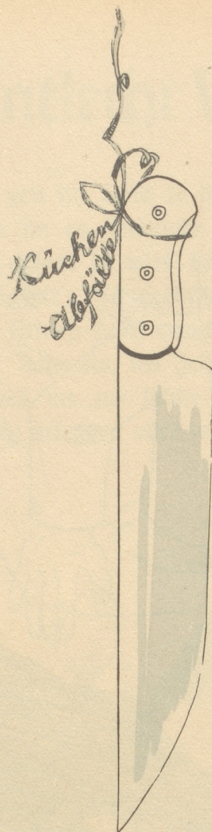
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schwein oder nicht Schwein — das ist hier die Frage!

Professor v. Gonzenbach möchte, daß die Schweinehaltung auf die Anzahl Tiere beschränkt wird, welche mit Abfällen usw. gefüttert werden können, die als menschliche Nahrung ungeeignet sind.

Professor Laur erwidert, daß wir bereits jetzt mehr Kartoffeln produzieren als wir brauchen und daß verschiedene Abfälle (aus Molkereien, Mühlen usw.) nicht mehr rationell verwertet werden können, wenn der Schweinebestand zu sehr reduziert wird.

Wie ist ein Schwein so liebenswert
— sei's frisch, sei's aus dem Salz —
doch heute hängt ein scharfes Schwert
ob allem Schweine-Schmalz.

Dräut hier ein grauser Ausrottplan?
Uns wird im Magen schwach.
Das hat mit seiner Rede getan
Herr Professor v. Gonzenbach.

Lebt wohl ihr Rippli! Adie Speck!
Wo ist die Klagemauer?
Zum Glück bleibt uns ein Hoffnungsfleck
durch Herrn Professor Lauer!